

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Capri, 1930-04-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Capri

1. 4. 30

Mein Gott, wie soll mich das Zeug
interessieren, das du da zusammengeschrieben
hast, ich bin schrecklich entsetzt, denn
ich habe nach Ediths Worten auf ein Werk
von dir gehofft. Dies lese ich bestürzt nicht.

Es ist wirklich ein Wunder, dass du mich
noch nicht kennen kennst. Wir haben hier
einen internationalen Schachklub gegründet,
alles nur Maler oder Schriftsteller, alle Na-
tionen, meist Juden natürlich, Paul und
ich stellen die Arier dar. - Die Sonne fängt
an von grosser Beständigkeit zu werden und
am Wale in Blumen, Duffen und Licht. - Volk.

☐ x. Klos. 2 Heft schick' ich dir nicht, denn
die Leute haben so blöd geschrieben, dass
mir schlecht wird. Ich könnte mich mit
dem Honorar, wovon hier drei Leute ein
halbes Jahr leben. Feuert mich, dass du
die Notizen nicht als alter Plunder von
komm. (Wie abgesehen wissen wir beide sehr,
dass wir von unseren Arbeiten nie als
von Salat und Mist reden)

1.4.30.

Derne neuen Arbeiten interessieren mich
brennend. Wenn du Lust hast, Schreibe mir
mal ein Kapitel ab. Wie sieht es dir
mit Spemann? Neumann war oft hier
und Schnupp stollte vor sich hin, aber
las kein alle Autoren. (Robert Neumann)
Er schreibt am Tagebuch einer Provinz-
Hüterin, weil er schon zehn Jahre verheiratet
ist. Lustige Naturwissenschaften, von hoher Intelli-
genz.

Verzeih mein Geschwätz, aber mir
man alles leicht mit das Kleinste
ernst. Ich lese 3 Bände vom Hais
bei, dankbar gegen Amerika, wo die
Leute d. Z. glauben, ich kann was. Die
hervorgehobene gewisse Kritik und
das Vorurteil am Objekt, die diese
Bücher aufwerfen, beliebt und
trübt.

Ich bin scheinbar faul, wahr-
scheinlich weil sich in dieser Gegend
etwas tut. Ich möchte mit
kommen können.

Love mit dir

dein W.B.